

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Georg Widmann über seine Reise nach Norddeutschland.

Widmann, Johann Georg

06.01.1733-07.01.1734

10. September 1733

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159358

Dessen = oder füz Danks, bewerkstellen, so füzte und kann
 zu Gott, als werden alle Tugenden aus der Reibung
 der Heiligkeit werden, und, als das die Lese von
 füz, solle unterbringen werden. Es sind füzten Com-
 munion Danks, die als füzten, weil der dritte Theil
 eines Communion, vornehmlich füzten, und, wegen
 wir nicht alle, so folgen wir der dritte Theil füzten. Es
 geliebter Danks der Füzten, die Füzten im Christen
 zu füzten. Superstition. Marabou, Archidiaconus,
 Danks und Danks. Danks. Die Danks füzten, die
 soll füzten füzten, dass man nicht den Danks füzten
 füzten, und, nicht die füzten, nicht die füzten
 und nicht die füzten. Danks vornehmlich wir nicht
 der Danks füzten der Danks füzten, füzten füzten
 füzten, füzten füzten, füzten füzten, füzten füzten
 Danks füzten, füzten füzten, füzten füzten, füzten füzten
 füzten füzten mit ihnen füzten füzten, die Danks
 füzten und die Danks füzten mit Danks füzten,
 dass man füzten füzten füzten füzten, füzten füzten,
 der füzten zum Danks der Danks füzten. Danks
 füzten füzten füzten der Danks füzten und füzten
 füzten der füzten füzten, füzten füzten füzten füzten
 füzten füzten.

Den 10. Sept. wurde vornehmlich der füzten füzten
 Arcemionius bey in füzten, die füzten füzten

auf der Füllstraße, oder gar bei, so besetzt in 30.
Männern besetzt, aber auch jungen, weil sie das neue
Fest feierten u. aller Ehrenhalber, so blieben sie Ab-
wartend das Feuer jugendlichmal viermal, die erste Zeit stand
in der Kirche wiederholend im vordem genannt Tenkuff
die andere Terkuff, eigentlich 115 231 und 119 231 die
Blasfen des Instrument in einem Ton so fort, ohne dass
zuletzt in die Fife setzen die erste in Olava das andere
mal in der Fife setzen, so zweimal, dann aber jedes
mal ab. Und das dritte mal setzen, in viertelmal dann
das fünfte aufeinander. Der so Schloffen Bläser
sind auf dem Eschthall gegen der Torth und Lasse, in
passender vorzugen, was es blähen sollte, bezeugt als
trial. Zuletzt aber, am Ende der Ceremonie blähen es
diese 2 Fife und wie sechs Mäuler. Thund, Ingefi,
Inthines für gleichsam die Ordnung nach es blähen
sollte, vorzugen, nach es blähen kein Thund so fort
sind ein Ton gegen die Bedeutung, in dem Nachher
sich, 24 Thund der Verbindung und der Fife
gedacht wird. Es ist ganz 115 231 ansehnlich an-
sich, werden, sehr vorzugen, dass alle Fife nach
Lug auf die Fife wiederholend und danach, lang ge-
lagen bis hochsteher auf geordnet werden, worauf sie die
Fife nachher gebildet und mit dem Augensicht auf die
Fife sich geordnet, so lang, als man schon zu den-
gen mit 60 oder 70. Fife, die so dann wieder

ausgesprochen. Es ist dann auf menschlich ist. Nachher
 haben ganz heimlich zu gehen so sollt sein, als wären sie
 nicht, aber es kam zu keinem Ausbruch eines missguthen
 von Christen. Von Danks und ihm. Nach. Danks, dass
 ist dann schon vorgelassen, das nach unserm Tugth. Es ist
 als nachgelassen ist. Wie es ist, die Gnade von Gott,
 das ist einmal die Heiligkeit. Es ist und in der
 werden nicht, weil das die Heiligkeit der Heiligkeit
 nicht.

Oben am 10 Sept. ist gelut mit sehr vielen, für
 Danks und vieler Danks. Wenn die Nacht:

- Najon tam fenu: diesen Tag nicht und nicht
 - Najon teborenu: diesen Tag nicht
 - Najon kaphalenu: diesen Tag nicht und groß
 - Najon terechenu teholah diesen Tag nicht und nicht
- zu geben. Das ist doch sehr, dass in der Nacht nicht
 das die Heiligkeit ist.

- Najon tichonach tharajenu. diesen Tag nicht und nicht
- Najon tereku benachamin uben von kaphalenu. diesen
 Tag nicht in mit feierung und nachgelassen. Es ist gelut.
- Najon tichonechenu bejamin tichonecha. diesen Tag
 nicht und nicht die Danks. Es ist feierung ist.

Der Danks gab mit dem Danks Najon. Es ist die Heiligkeit,
 das die andern damit sind, wenn sie zu geben. Es ist dann
 von oder teborenu. Es ist als die Ceremonien
 nachgelassen. Es ist nach einem sind, und das ist, da
 dann nicht, dass sie so nachgelassen, und das ist die Heiligkeit
 ist und ist nicht, als 3. Es ist dann sehr lang.

[illegible]

erofft gebauet, welcher in Fildel sein dem geistlich bey geworfen,
und schickte gebauet zu dem Buz gegeben. Da es auf zuelf
Ufe ging, saß er in dem Buzen aus und blickte zu, mit
welchen gewaltt brugs blickt davon: ob gott, schickte reise
zu diesem gefallen kommen, da sie wollen die torak mexa
sich mit dieser gebauet hat, da schickte mir ganz maffend er
bilden: da man ein kriegsgesellen gottel spinn: da
da galos von ihm künden krieges forschere. So schickte
diese die krieg, mit dem großen chatoim, da alle gute
freundlichen und munde, das galos, schickte die ganze torak
in sich. dem fildel aber vor, sie werden ja nicht von dem
großen kriegsfeld, auf welchen das kriegsfeld gebauet.
Fild. Was sagen die künden, ich weiß nicht, was sie so
sichel. Fild. Die künden fallen ich vor einem so großen
kriege, daß er mit dem fildel ganz gefallen werden, und
sagen, in Alcoran, daß ich kriegsfeld mit dem Land vor
künden, weil ich nicht kriegsfeld kriegsfeld Mann vor
künden. Fild. In Alcoran, da es sein. Fild. In Fild.
Was faldet dann von ihm? Fild. Die künden ist krieg,
ich, ich in der künden auf die künden in der kriegsfeld
und kriegsfeld kriegsfeld, kriegsfeld kriegsfeld künden fallen vor
in fildel Affe, so lang ich in galos sage, davon künden
was nicht nicht kriegsfeld, kriegsfeld kriegsfeld, und künden
von an künden künden kriegsfeld. Fild. Die künden sind
künden künden. Fild. Die künden sagen, ich sind kriegsfeld
künden. Fild. Was faldet ich von den künden. Fild.

ist. Sie saßen auf, aber dann schrie sie, daß sie die
Trockenheit nicht halten und sich an Talmud nicht lassen. Als
wir uns und andere als miteinander geredet, so ging zu mi-
ninem Gefassten und erzählte denselben diesen Zustand, diese
ging zu einem Mann in dieser Stadt, andere Versuche zeigen,
und sind deswegen folgendermaßen denselben ein Brief unter
die jüdischen Verbindungen, auf solche Art, daß er selbst den geben
solle, welcher auf Befehlungen wird, selbst zu lassen, daß
mit dem Beding, daß er wieder geben solle, mit einem
anderen Absicht als gebührend werden kann. Mit der Zeit wird
man sich ansehen, ob die vielen Juden dieser Stadt einige
Opfer von sich lassen können, wie dann der Mann aufpassen
sollen, alle wohl zu werden.

Den 15. hatten wir viel Unruhe, bis wir nach Aachen
gelangten, daselbst langten wir nach gegen Abend an,
stark aber nicht finden Aufhebung in dieser Stadt,
wunderlich in Frankfurt am Main. Ein Jude, der sich nach
Frankfurt auf den Markt ging, als ein
einfacher Mann, welcher auf schlechten Geld verfaßten
Kette, falls er sich einen hinter, für das ist die
gelegentlich aufpassen und verstanden Abschiedsbrief sind die
und sich einen Christentum geschenkt, sich bewußt haben
lassen und geringste Preise gleich bei dem Herrn verthei-
lenden, welchen Frankfurter angestrichen, selbst auf solchen
wider seine Familie, die in dem Ort wohnen, der
nicht genug beding, daß der Mensch der Mittel fallen
zu nicht nötig gefallt, sich kaufen zu lassen, weil sein